

# Arsprototo

Das Magazin der  
Kulturstiftung der Länder  
1/2023



**Archive und  
Selbstzeugnisse**

# Aus den Ländern





1957

# Vechna, Blicke

„Schrift, Zeilen deiner Hand... Mein Herz wandert still lange zarte Straßen zu dir“, schreibt der damals 18-jährige Rolf Dieter Brinkmann (1940–1975), einer der prägenden Autoren und Lyriker der Nachkriegsliteratur, an seine enge Freundin Elisabeth Piefke (geborene Piefke). Bis zu seinem Tod Zöller der Schriftsteller intensiven Briefkontakt zu seiner „Lis“; Die Briefe, verziert mit spielerisch leichten, farbenfrohen Aquarellen, sind Teil des bisher unbekanntem handschriftlichen Konvoluts, das nun u.a. mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder in der Arbeitsstelle Rolf Dieter Brinkmann in Vechna mit dem Frühwerk des Schriftstellers zusammengeführt werden konnte.

Das Konvolut umfasst zahlreiche Gedichte, Notizen, Entwürfe, Hörspiele und Widmungsexemplare seiner Bücher, die Brinkmann während seines kurzen Lebens von nur 35 Jahren verfasst hat. Mit seinem Werk, vor allem seinem neuen lyrischen Stil, wurde der durch amerikanische Pop- und Undergroundliteratur inspirierte Brinkmann zu einem radikalen literarischen Erneuerer, der auch gerne als polarisierender Rebell auftrat. Viele seiner Gedichte verzierte er mit passenden Aquarellen und Skizzen, die Licht auf den kreativen Arbeitsprozess des Autors werfen. Die Schriften, die nun digitalisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, stehen in direktem Bezug zu seiner Zeit in Vechna und der umliegenden Region und sind daher von großem Wert für die Literaturlandschaft Niedersachsens. Sie sollen als Dauerausstellung in Vechna präsentiert werden.

Ober: Briefumschlag an Elisabeth Piefke, 12.11.1956, 16,2 x 22,9 cm

Mitte: Ausschnitt aus einem Brief an Elisabeth Piefke, 4.10.1959

Unten: Briefumschlag an Elisabeth Piefke, 20.10.1956, 16,2 x 22,9 cm

Linke Seite: Brief an Elisabeth Piefke, 12.11.1956, 29,7 x 21 cm; alle Universitäts Vechna

